

Neuigkeiten aus Kambodscha

Wie jedes Jahr, möchten wir uns bei Euch bedanken und eine kurze Übersicht der Ereignisse mit Euch teilen. Dieses Jahr erst nach Neujahr, da wir selbst Weihnachten und Sylvester in Kambodscha verbracht haben und mit den Kindern feiern durften. Wir waren die erste Woche in der Phnom Penh Schule, um dann anschließend 2 Wochen mit den Kindern in Siem Reap zu verbringen. Wie immer sind wir überschwänglich begrüßt worden und die Kinder wollten uns gar nicht mehr loslassen.

Das gesamte Kollegium, sowie viele Familienmitglieder der Schüler waren da. Es sind auch so einige Tränen geflossen (gut, dass es Sonnenbrillen gibt...), da unsere durchgehende Hilfe viele Familien vor Hunger bewahrt hat und für den Zusammenhalt dieser Gegend ein wichtiger Pfeiler war und ist. Uns war gar nicht bewusst, wie wertvoll unsere gemeinsame Hilfe während der Coronazeit war.

Diesen Menschen geht es auch um das „Wahrgenommen werden“, durch die durchgehende Unterstützung ihrer Kinder und wenn nötig auch deren Familien. Ein paar Tage vor unserer Ankunft, waren ja bereits Kai und Rüdiger (unser Vorstandsmitglied) dort. Auch dieser persönliche Kontakt, sowie die regelmäßigen Besuche sorgen für Vertrauen und freundschaftliche Beziehungen.

Wie Ihr ja schon wisst, konnten wir zum wiederholten Male die Schule vor ihrer Schließung retten und während Covid die schlimmsten Auswirkungen abmildern. Als wir dann noch mit unserer Direktorin Lalin die Familien zuhause besuchten, konnten wir das Ausmaß der Armut in dieser Gegend erst richtig begreifen. Hier werden manche Familien in menschenunwürdigen Baracken untergebracht, die sich die Eigentümer auch noch fürstlich bezahlen lassen. Bestimmt gibt es auch bei uns Armut, jedoch ist das mit kambodschanischen Verhältnissen qualitativ nicht zu vergleichen. Die Kinder, die wir dort unterstützen, sind ohne unsere Hilfe chancenlos, dieser Armut zu entkommen.

Deshalb nochmal: DANKE DANKE DANKE an Alle, die sich hier beteiligen, obwohl so mancher bestimmt auch sein eigenes Päckchen zu tragen hat. Nach vielen guten Gesprächen, neuen Ideen, Spielen, neuen Schulsachen und auch finanzieller Unterstützung der Schule, sind wir mit dem Bus nach Siem Reap gefahren. Dort angekommen, konnten wir eine kleine Weihnachtsparty miterleben. Es gab Essen für alle, natürlich auch Süßigkeiten und Getränke. Wir durften zum Jahresabschluß Ehrenurkunden und kleine Geschenke an die besten Schüler*innen verteilen, die fast vor Stolz geplatzt sind.

Eins haben diese Kinder verstanden: Bildung kann ein Weg aus der Armut sein.

Auch die von uns ins Leben gerufene Nähklasse ist jetzt seit 3 Jahren ein voller Erfolg. Wir beschäftigen eine sehr gute Lehrerin, die ihr Wissen weitergibt und unseren Damen eine handwerkliche Ausbildung ermöglicht. Eine der Teilnehmerinnen erklärte uns, dass damit ihr Traum wahr geworden ist. Fast nicht zu glauben, für unsere Gesellschaft.

Wir sind auch sehr stolz auf einige unserer Schüler, die durch die Schule Stipendien oder richtig gute Jobs bekommen. Wie zum Beispiel unsere Lehrerin Tida, die bei einer Bank anfangen kann, oder Kimsan, die von „Brot für die Welt“ ausgesucht wurde, um an einem Austauschprogramm mit Deutschland teilzunehmen (landesweit gibt es nur 5 Plätze).

Diese jungen Frauen haben den ersten Schritt aus der Armut geschafft und dienen unseren Schülern als Vorbild. Es stehen auch schon begabte junge Menschen bereit, um diese Lehrerposten wieder zu übernehmen.

Einen weiteren Glücksfall stellt die 18-jährige Volontärin Jona dar, die sich gleich nach ihrem Abitur aufgemacht hat, um in Kambodscha zu unterrichten. Sie hatte sich auch über das oben genannte Austauschprogramm beworben und inzwischen schon 5 von 12 Monaten in Siem Reap verbracht. Jona ist ein Naturtalent im Umgang mit Kindern, gibt einen super Unterricht und hat die Herzen der Kids erobert. Sie lebt bei einer kambodschanischen Familie, unter relativ einfachen Verhältnissen. Liebe Jona... Du verdienst unseren Respekt und bist ein Hoffnungsschimmer für unsere Gesellschaft.

Nun nur kurz angerissen, ein ganz anderes Thema. Wo Licht ist, ist auch Schatten!

Kambodscha ist nicht nur im Kleinen, sondern auch im Vergleich zu den Nachbarländern arm und stark gebeutelt durch Corona. Eine „schwache“ Regierung, mit starken Investoren aus dem Ausland, ist oft nicht die beste Mischung für die Bevölkerung.

So ist leider gerade eine Umsiedlung im vollen Gange, die scheinbar niemanden interessiert. Das Gebiet um Angkor Wat wird gerade von den Behörden entvölkert. Ganze Familien, die seit Generationen dort leben, müssen ihre Heimat verlassen. Zum Ausgleich bekommt jede Familie ein kleines Grundstück in einer frisch gerodeten Sandwüste, 350 Dollar und 30 Wellbleche. Diese Grundstücke liegen im Schnitt 30 km entfernt und bieten den Menschen keinerlei Infrastruktur oder Beschäftigungsmöglichkeit. Leider ist auch unsere Schule in dieser Bannmeile und wird wahrscheinlich umziehen müssen.

Wir haben uns selbst ein Bild der geplanten Parzellen gemacht und schon ein paar entwurzelte Familien dort angetroffen. Niemand wollte, oder will dort hin umgesiedelt werden. Selbstverständlich haben wir den Familien unserer Schüler Unterstützung zugesichert, egal wie und wo diese Kinder unterkommen werden.

Zum Glück besteht die Schule aus Pfosten, Brettern und Wellblechen, was einen Umzug erleichtern würde. Das Herzstück dieser Schule sind die Menschen, die sich für die Bildung der armen Familien einsetzen und natürlich WIR, als beständige Unterstützer.

Alle aus unserer Gemeinschaft, die schon einmal dort waren und nicht nur ein Projekt, sondern Menschen und Freunde darin sehen, sind besonders dankbar für unseren kleinen Verein mit seinen vielen, großzügigen Mitstreitern. Wir haben schon so viel verändert und das geht nicht allein.

Und zum Schluss noch ein kleines Zitat von Gandhi:
Wahre Nächstenliebe bedeutet, Menschen zu helfen, die man nicht kennt und keine direkte Gegenleistung erwartet. (außer vielleicht ein gutes Karma fürs nächste Leben 😊)

Deshalb möchten wir uns nochmal ganz herzlich und demütig bei allen bedanken, die dabei sind, weil Sie etwas Gutes tun wollen und uns das Vertrauen schenken.

Mit den besten Wünschen für Euch im Neuen Jahr 2023

Michael, Regina und das gesamte Protectkids-Team